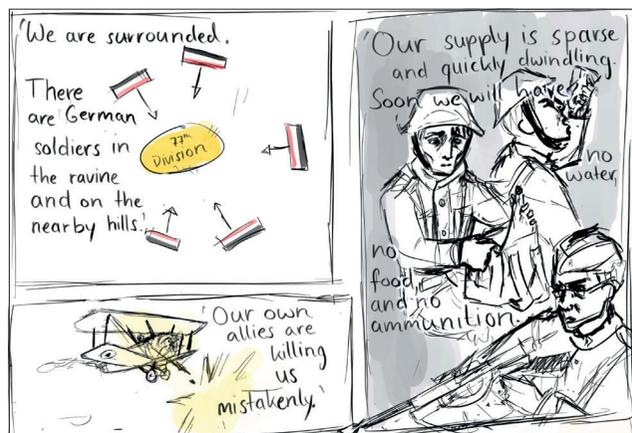


Gemeinsam für den Frieden

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist eine humanitäre Organisation, die 1919 nach dem Ersten Weltkrieg gegründet wurde. Der Volksbund sucht und identifiziert im staatlichen Auftrag die deutschen Kriegstoten aus den Weltkriegen und pflegt heute gemeinsam mit internationalen Partnern mehr als 830 Kriegsgräberstätten in 45 Ländern. Seit siebzig Jahren engagiert er sich mit Jugendbegegnungen für den Dialog junger Menschen aus ganz Europa. Er betreibt heute als einziger Kriegsgräberdienst der Welt drei Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten. Für Schulen bietet der Volksbund unterrichtsbegleitende Workshops, Handreichungen und Ausstellungen an.

Der französische Kriegsgräberdienst „l'Office national des combattants et des victimes de guerre“ (ONACVG) schreibt seit über zehn Jahren den Comic-Wettbewerb „Bulles de mémoire“ (Sprechblasen der Erinnerung) aus. 2018, als sich das Ende des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal jährte, schloss sich der Volksbund an – seit 2021 ist auch das „War Heritage Institute“ aus Belgien dabei. Alle drei Organisationen bieten den Wettbewerb parallel in ihren Ländern an und gestalten gemeinsam die jährlichen Themen und Ausschreibungen.



☒ Ausschnitt aus „Lost, never to return“, 1. Platz Einzelkategorie des Comic-Wettbewerbs 2024/2025, Nalani Tiffany Kilic, Schülerin aus Hamburg

Mehr Informationen



Weitere Materialien zur pädagogischen Arbeit mit Comics im Unterricht, die Gewinnerbeiträge der Vorjahre und die Teilnahmebedingungen zum Comic-Wettbewerb finden Sie unter www.volksbund.de/wettbewerbe

Abonnieren Sie unseren Newsletter. Wir informieren Sie einmal im Quartal über unsere pädagogischen Angebote und Fortbildungen: www.volksbund.de/jugend-newsletter

Unsere Partner aus Belgien, Deutschland und Frankreich



☒ Zeichnung: Loïc Chevallier



9. Comic-Wettbewerb für Jugendliche

Internationaler Comic-Wettbewerb

Kunst im Krieg: Zwischen Propaganda, Widerstand und Erinnerung



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.



Kunst im Krieg: Zwischen Propaganda, Widerstand und Erinnerung

Kunst sendet Botschaften, weckt Emotionen und formt Meinungen. Sie erinnert, fordert heraus und beeinflusst unsere Sicht auf die Welt. Die Geschichte der Kunst ist mindestens so lang wie die der Kriege. Doch welche Rolle spielt sie in Kriegszeiten?

Regierungen und Armeen nutzen Bilder, Lieder und Filme, um Feindbilder zu schaffen oder Helden zu inszenieren. Propaganda-Plakate in den Weltkriegen sollten Soldaten zum Kampf ermutigen und die Bevölkerung zum Durchhalten motivieren. Aufwendig inszenierte Propagandafilme stellten im Zweiten Weltkrieg die eigene Seite als gerecht und stark dar. Während des Kalten Krieges warnten animierte Filme und Comics vor dem Kommunismus oder Kapitalismus. Doch Kunst kann auch Widerstand sein: Unterdrückte Gruppen protestierten mit Zeichnungen, Graffiti und Karikaturen gegen Diktaturen und Besatzungen. Während des Spanischen Bürgerkriegs schuf Pablo Picasso mit „Guernica“ eines der eindrucklichsten Antikriegsbilder der Geschichte. Paul Goyard zeichnete im Konzentrationslager auf Abfallpapieren heimlich den Lageralltag. KZ-Häftlinge dokumentierten nicht nur die Verbrechen, sondern kämpften mit dem Zeichnen von Portraits für die Menschlichkeit.

Nach Kriegen hilft Kunst, Erlebtes zu verarbeiten. Sie erinnert uns an die Grausamkeit von Kriegen und mahnt uns zum Frieden. Gedenkstätten und Mahnmale fordern dazu auf, aus der Vergangenheit zu lernen.

Jetzt seid ihr dran! Erzählt in eurem Comic oder Manga, welche Rolle Kunst in Konflikten spielen kann. Welche authentische Geschichte wollt ihr zeichnen? Propaganda, Protest, Krieg oder Erinnerung – wir freuen uns auf eure Ideen!

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnehmen können Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren, allein (**Kategorie Einzelbeitrag**) oder gemeinsam mit Freunden bzw. in der Klasse (**Kategorie Gruppenbeitrag, 2 bis 10 Personen**). Die Comics müssen 2 bis 10 DIN-A4-Seiten umfassen, einen Titel haben und von einem kurzen Arbeitsbericht (max. 1 DIN-A4-Seite) begleitet werden, in dem die Themenfindung, der (historische) Hintergrund der Geschichte, die künstlerische Darstellungstechnik sowie die verwendeten (digitalen) Hilfsmittel ausgeführt werden. Einsendung **bis zum 31. März 2026** per Post oder E-Mail.

Es gibt tolle Preise zu gewinnen!

Preise Kategorie „Gruppenbeitrag“

- 1. Platz:** Ein gemeinsames Wochenende mit der Gewinnergruppe aus Frankreich und Belgien, mit Übernachtung, Verpflegung und spannendem Ausflugsprogramm sowie 75 Euro pro Gruppenmitglied
- 2. Platz:** 50 Euro pro Gruppenmitglied
- 3. Platz:** 25 Euro pro Gruppenmitglied

Preise Kategorie „Einzelbeitrag“

- 1. Platz:** Teilnahme an einem internationalen Workcamp des Volksbundes im Sommer 2026 im Wert von 350 Euro
- 2. Platz:** 75 Euro
- 3. Platz:** 50 Euro

Bewertungskriterien der Jury

Die Jury besteht aus ausgewiesenen Comic-Expertinnen und -experten, Referentinnen und Referenten verschiedener wissenschaftlicher Einrichtungen und Partnerorganisationen des Volksbundes. Sie haben sich auf allgemein verbindliche Kriterien wie die kreative Umsetzung des Themas, die historische Authentizität oder die überzeugende Darstellung von Dialogen und Emotionen geeinigt.

Anmeldung (oder: volksbund.de/wettbewerbe)

Hiermit reichen wir/reiche ich folgenden Beitrag zum Internationalen Comic-Wettbewerb ein:

Titel des Comics

Name bzw. Namen der Gruppenmitglieder:

Alter jedes Gruppenmitglieds:

Kontakt bzw. ein Kontakt pro Gruppe

Straße Hausnummer

PLZ Ort

Telefonnummer E-Mail-Adresse

Schule

Name der Schule

Name einer Lehrkraft

E-Mail-Adresse

Einverständniserklärung der Lehrkraft oder der Erziehungsberechtigten:

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen für den 9. Internationalen Comic-Wettbewerb an.

Ort, Datum Unterschrift

Wir verarbeiten Ihre Daten ausschließlich zu den in unserer Datenschutzinformation unter <http://www.volksbund.de/datenschutz> genannten Zwecken. Sie haben jederzeit das Recht der Datenverarbeitung zu widersprechen oder Fragen zum Datenschutz an uns per Mail über info@volksbund.de oder telefonisch unter + 49 (0) 561-7009-0 zu richten.